

# Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbandes der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **über 100 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre
- **ca. 9.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **ca. 180.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

[www.lwl-psiychiatrieverbund.de](http://www.lwl-psiychiatrieverbund.de)



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## So erreichen Sie uns:

Mit dem PKW: Über die BAB A 44, Abfahrt Marsberg auf die B 7 in Richtung Marsberg – Brilon. Stadtzentrum; dann der Ausschilderung folgen. Mit der Bahn: Linie Hagen – Kassel bis Bahnhof Marsberg (Züge verkehren i. d. R. stündlich aus / in beide/n Richtungen).



### LWL-Wohnverbund Marsberg

Postfach 11 51 | 34418 Marsberg  
 Besucheranschrift: Weist 45 oder Bredelarer Straße 33 | 34431 Marsberg  
 Telefon: 02992 / 601 – 41 01 | Telefax: 02992 / 601 – 41 97  
 Mail: [wohnverbund-marsberg@wkp-lwl.org](mailto:wohnverbund-marsberg@wkp-lwl.org)  
 Internet: [www.lwl-wohnverbund-marsberg.de](http://www.lwl-wohnverbund-marsberg.de)  
 Leitung: Andrea Engelmann

Der **LWL-Wohnverbund Marsberg** ist eine Einrichtung im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen für Menschen mit geistiger und/oder psychischer Behinderung/Erkrankung und/oder Abhängigkeitserkrankung, die im Rahmen der Eingliederungshilfe nach SGB XII sowie nach SGB VIII betreut und gefördert werden. Laut Leistungs- und Prüfungsvereinbarung werden 367 stationäre Plätze vorgehalten. Im Ambulant Betreuten Wohnen werden etwa 150 Klientinnen und Klienten betreut.

#### Unsere Förder- und Betreuungsangebote:

- Stationäre Wohngruppen
- Stationäres Einzelwohnen
- Außenwohngruppen
- Kurzzeitwohnen
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Betreutes Wohnen in Familien/ Familienpflege
- Tagesförderstätte
- Arbeitsförderstätte
- Kontakt- und Beratungsstelle
- Beratungsstelle „Persönliches Budget“
- Tagesstätte für Menschen mit psychischer Erkrankung / Behinderung (teilstationär)
- Freizeit-, Kultur-, Sportangebote

Wir geben unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, unseren Klientinnen und Klienten sowie deren gesetzlichen Betreuer/innen und Angehörigen ein **Garantieversprechen**. Dieses beschreibt Qualitätsverpflichtungen, die jeder der oben Genannten beanspruchen kann. Dazu gehören vor allem:

- Kommunale Trägerschaft
- Fachliche Kompetenz
- Professionalität
- Leistungsfähigkeit
- Menschlichkeit
- Offenheit, Toleranz, Transparenz
- Respekt und Vertrauen
- Vielseitigkeit ...

Das Garantieversprechen soll den Dialog mit den betroffenen Menschen eröffnen und ihnen die notwendige Sicherheit hinsichtlich der zu erwartenden Dienstleistung geben. (September 2012)



## Tagesförderstätten, Arbeitsförderstätten TFS / AFS



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Wen betreuen wir?

Wir betreuen Menschen, die aufgrund einer geistigen Behinderung und komplexen Mehrfachbehinderungen, einer psychischen Behinderung / Erkrankung oder einer Abhängigkeitserkrankung in ihren Arbeitsfähigkeiten so beeinträchtigt sind, dass sie einer beruflichen Tätigkeit nicht oder noch nicht nachgehen können.

In den Tagesförderstätten stehen Plätze für die Personen zur Verfügung, die aufgrund der Schwere ihrer Behinderung oder aufgrund ihres Alters nicht in die Arbeitsförderung bzw. die Werkstatt für Menschen mit Behinderung integriert werden können.

Die Arbeitsförderstätten werden im arbeitstherapeutischen / arbeitsrehabilitativen Sinn genutzt. Anhand von praktischen Arbeitsaufgaben werden Fertigkeiten, aber auch soziale und emotionale Kompetenzen des Miteinanders am Arbeitsplatz geübt.

Die Tagesförderstätten und die Arbeitsförderstätten sind sowohl als Angebot für Bewohnerinnen und Bewohner des LWL-Wohnverbundes Marsberg als auch für externe Interessenten, die einen Anspruch auf Leistungen des SGB XII haben, offen.

*„Jeder Mensch will  
notwendig sein!“*



## Was bieten wir?

Die **Arbeitsförderstätten** (AFS) bieten dem Menschen mit Behinderung einen Eindruck von der realen Arbeitswelt. Aufbauend auf vorhandenen Fähigkeiten sollen sie möglichst nahe an eine realistische Arbeitssituation herangeführt werden.

Sich konzentrieren lernen, längere Arbeitszeiten aushalten, sich in Gruppen organisieren und zurechtzufinden sind hier wesentliche therapeutische Inhalte

### Angebote der AFS

- Produktion für namhafte Firmen der Region
- Industrielle Montagearbeiten
- Kartonagearbeiten
- Gestalterische und einfache Handwerksarbeiten
- Herstellung von selbstgeschöpften Karten
- Landschaftspflege
- Einfache Büroarbeiten
- Schäferhof Warburg-Welda (externe AFS)



*Wünschen Sie weitere Informationen  
oder haben Sie Fragen zu diesem Thema?*

Als Ansprechpartnerinnen steht Ihnen das Leitungsteam der AFS / TFS zur Verfügung:

Brigitte Tuschen  
Tel.: 0 29 92 / 601 – 4134 | Mail: [Brigitte.Tuschen@wkp-lwl.org](mailto:Brigitte.Tuschen@wkp-lwl.org)

Kathrin Rittmeier  
Tel.: 0 29 92 / 601 – 4332 | Mail: [Kathrin.Rittmeier@wkp-lwl.org](mailto:Kathrin.Rittmeier@wkp-lwl.org)

Fax 0 29 92 / 601 – 4197  
Mail: [wohnverbund-marsberg@wkp-lwl.org](mailto:wohnverbund-marsberg@wkp-lwl.org)